

KÜSTER, HANSJÖRG 1993: Botanische Wanderungen in deutschen Ländern; 1. Baden-Württemberg. - 245 S., 80 Abb. und 30 Karten. Urania Verlag Leipzig, Jena, Berlin, ISBN 3-332-00539-1.

Anhand von 19 ausgewählten Wanderrouen führt der Verfasser den Leser in die Flora einer Landschaft ein, die im Norden vom Neckar, im Osten durch Kocher, Donau und Iller, im Süden, Südwesten sowie Westen von Bodensee und Rhein begrenzt wird. Daß angesichts solcher Weiträumigkeit nur Schwerpunkte aufgegriffen werden können, liegt einerseits auf der Hand, ist andererseits aber sicher auch gewollt, um das breite Spektrum der Biotope des behandelten Bereichs zu verdeutlichen. So reicht denn die Spanne der Themen von den Auen am Oberrhein über die fast legendäre Wutachschlucht bis zu den Extremstandorten der Felsköpfe an der oberen Donau. Die Darstellungen erschöpfen sich erfreulicherweise nicht in einem bloßen Beschreiben; sie vermitteln vielmehr auch eine Fülle pflanzengeographischer, ökologischer, geologischer und selbst historischer Aspekte. Stimmungsvolle Fotos charakteristischer Biotope lockern die verbalen Aussagen eindrucksvoll auf. Dasselbe gilt hinsichtlich mancher Abbildungen signifikanter oder seltener Arten höherer Pflanzen. Willkommen sind ferner die Verbreitungskarten einiger Sippen. Um beim Kartenmaterial zu bleiben: Gut verständliche Detailkarten, die die Fundstellen der im Text behandelten Arten oder Pflanzengesellschaften aufzeigen, erleichtern das Zurechtfinden im Gelände.

Alles in allem kann man das Büchlein allerdings, seiner Intention nach, nicht so recht der botanischen Literatur im engeren Sinne zuordnen. Der Rezensent hat sich deshalb auch gefragt, ob eine Besprechung an dieser Stelle angezeigt sei. Er ist aber doch zu der Überzeugung gekommen, daß das Bestreben, einer engagierten Leserschaft den Einstieg in eine gezielte regionale floristische Feldarbeit zu öffnen, Aufmerksamkeit verdient. Abgesehen davon dürften die Informationen, die angeboten werden, auch manchem Fachbotaniker, der sich für das Gebiet interessiert, als erste Orientierungshilfe nützlich sein. Ein erhebliches Manko ist jedoch, daß die Arbeit kein Register der behandelten Arten enthält. Außerdem sind den wissenschaftlichen Pflanzennamen die Autorennamen bedauerlicherweise nicht angefügt worden.

F. Zimmermann